

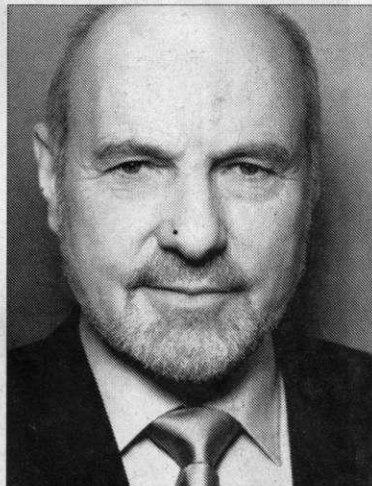
Die Menschen flüchten vor dem IS

Neujahrsgruß des Bundestagsabgeordneten Rainer Arnold

Im vergangenen Jahr wurde überdeutlich, die Welt ist an allzu vielen Orten in Unordnung. Die tragischen Ereignisse in Paris, Beirut und in vielen Regionen der Welt haben vor Augen geführt, dass der internationale Terrorismus nicht in Syrien oder im Irak Halt macht. Mit den Anschlägen von Paris wurden unsere französischen Freunde und auch wir angegriffen. Das Ziel dieser feigen Attentäter ist es, unsere freie und offene Gesellschaft zu bekämpfen, Verunsicherung zu schüren und Hass gegen Muslime zu säen, um die westliche Welt gegen den Islam auszuspielen. Die Terroristen des sogenannten Islamischen Staates (IS) haben das Ziel, dass wir unsere Werte aufgeben und dass Vorurteile und Angst unsere Ansichten und Meinungen beherrschen. Doch es muss klar gesagt werden: Die vielen Menschen, die in den letzten Monaten Zuflucht bei uns suchen, flüchten vor genau denselben menschenverachtenden Ideen, die die Pariser Attentate verursacht haben.

Neben dem Terror sind Bürgerkriege und die Not in vielen Regionen der Welt weitere Ursachen für die hohe Zahl von Menschen, die bei uns Schutz und Zuflucht suchen. Klar ist, unsere humanitäre und verfassungsrechtliche Verpflichtung sind unverrückbar. Als das Recht auf Asyl kurz nach der Nazi-Diktatur in unser Grundgesetz geschrieben wurde, haben sich die Mütter und Väter unserer Verfassung zurückerinnert, wie viele Deutsche – auch viele Sozialdemokraten, unter anderem der ehemalige Bundeskanzler Willy Brandt – vor den Nationalsozialisten in fremde Länder

fliehen mussten. Die Verfassungsmütter und -väter haben sich zu Recht für eine „weite“ Fassung des Rechts auf Asyl entschieden. Aber zur Realität gehört auch, dass wir wissen, dass wir nicht alle Menschen, die auf der Flucht sind, bei uns aufnehmen können. Um eine menschenwürdige Behandlung der Asylbewerber zu gewährleisten, muss die Geschwindigkeit der Zuwanderung gedrosselt werden. Deshalb haben wir im



Rainer Arnold

Herbst wichtige Maßnahmen verabschiedet. Wir brauchen wieder Steuerung und geregelte Verfahren.

Darüber hinaus müssen wir unsere Kraft dafür einsetzen, dass wir die Menschen, die bei uns bleiben dürfen, integrieren. Integration heißt, dass wir die bisher fremden Menschen in die Mitte unserer Gesellschaft rücken und es

nicht zulassen, dass Parallelgesellschaften entstehen. Grundvoraussetzung hierfür ist, dass die Menschen mit Bleibeperspektive überhaupt integrationsbereit sind. Diese Integrationsbereitschaft müssen wir auch mit aller Klarheit und Deutlichkeit einfordern. Für eine gelingende Integration ist es unabdingbar, dass die deutsche Sprache erlernt wird, dass Wissen um unsere Werte und unsere Regeln vermittelt wird und dass die Menschen eine geregelte Arbeit bekommen und dafür auch qualifiziert werden.

Langfristig müssen die wirklichen Fluchtursachen aber vor Ort bekämpft werden. Konkret bedeutet dies, dass Deutschland mehr Verantwortung in der internationalen Politik übernehmen muss. Es gibt aber in der komplexen Welt keine einfachen Lösungen. Deutschland beteiligt sich am völkerrechtlich legitimierten Kampf gegen den IS. Darüber hinaus bildet Deutschland in mehreren Regionen der Welt lokale Sicherheitsorgane aus, damit diese Länder selbst Verantwortung für ihre Sicherheit tragen können. Wir wissen aber auch: Die Konflikte der Welt können nicht nur militärisch überwunden werden.

Deutschland genießt in der Welt ein hohes Ansehen. Dies wird auch in hohem Maße durch die vielen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger getragen. Ich möchte allen, die sich, egal an welcher Stelle, für ein gutes Miteinander engagieren, danken. Ich wünsche allen gesegnete Feiertage und ein gutes neues Jahr.

Ihr
Rainer Arnold